**Louis Conrad**
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

**Bittenbender & Companie,**

Engros und Detail Händler in
**Wagner und Schmiede Ausrüstungen,**
— und Hauptquartier für —
**Eisen- und Stahl-Waaren.**
Store und Waarenhaus:
**126 und 128 Franklin Avenue, Scranton, Pa.**

**Pierer's**
12 Bände
**Universal-Lexikon**
mit Universal-Sprachen-Lexikon (12 Sprachen gratis) nach Prof. J. Kürschner's System. Der „Pierer" ist das neueste, billigste und artikelreichste große illustrierte Konversations-Lexikon. 280 Lieferungen à 35 Pf., oder in 24 Halbbänden à M. 3.25, oder 12 fein gebundenen Halbfranzbänden à M. 6.50. Bequeme Anschaffung in monatlichen Teilzahlungen. Verlag von H. Spemann, Berlin und Stuttgart. Prospekte gratis. Abonnements und Probebände durch jede Buchhandlung.

**$25,000 in Pelzen**
**werden verkauft unterm Kostenpreise.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Jeanette Capes, | $4.95 | werth | $7.00 |
| Astrakan " | 9.00 | " | 14 0 |
| Krimmer " | 11.00 | " | 18.00 |
| Pull Seal " | 9.00 | " | 15.00 |

In Cloaks.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Cheviots, alle Farben, | $3.49 | werth | $6 00 |
| Cheviots, pelzbesetzt, | 6.49 | " | 11.00 |

45 Dutzend Kinder-Sets.....99 Cents

Putzwaaren
Alle unverzierten Muster.....29 Cents

Wünscht ihr ein Loos auf den Seal Rock, der weggeschenkt wird, so berechtigt Euch ein Einkauf von $3 zu einem Coupon für ein Loos. Beeilt Euch, die Zeit ist kurz

**J. Bolz, Praktischner Kürschner,**
**138 Wyoming Avenue.**
☞ Höchster Preis bezahlt für Pelze.

**Bargains in Ueberresten!**
Von heute ab offeriren wir alle unsere Reste von
**Ingrain Carpets**
zu den folgenden sehr herabgesetzten Preisen:
Kurze Längen, 1 bis 10 Yards, zur Hälfte ihres Preises; oder, in anderen Worten, ein 75 Cents Carpet kostet euch 37½ Cents. Stücke, die 10 bis 25 Yards enthalten, zu einem Drittel unter dem regulären Preise, so daß ein 60 Cents Carpet euch 40 Cents kosten wird.
Wir haben ferner viele hübsche Längen und wünschenswerthe Muster von **Body und Tapestry Brüssels**, welche wir zu demselben Abschlag verkaufen. Große Reduktionen in Ziegenfell-Rugs. ☞ Das Geschäft schließt um 6 Uhr.
**Kerr und Siebecker,**
**408 Lackawanna Avenue.**

**Carpets,**
**Wandtapeten** und
**Fenster-Vorhänge.**
Die prachtvollste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde,
— bei —
**Williams u. McNulty,**
**Library Gebäude, Wyoming Ave.**
Zweiggeschäft in Pittston

**John Thiel,**
**Kunden-Schneider,**
335 Penn Avenue.
Mit dem besten Vorrath von importirtem und einheimischem Tuche verbinde ich eine langjährige Erfahrung als Zuschneider. Nur die allerbeste Arbeit wird geliefert.

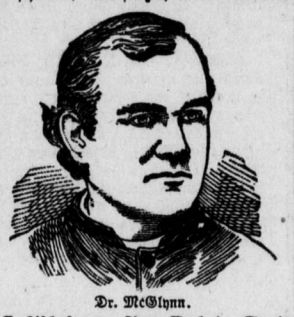
**Edm. A. Bartl,**
**Architekt und Landmesser,**
No. 404 Lackawanna Avenue,
Wyoming Haus gegenüber.
Pläne und Kostenüberschläge für Neubauten Landvermessungen und Festsetzung von Grenzlinien und alle in das Ingenieur- und Baufach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in Baulots parzellirt und Landkarten angefertigt.

**Fred. Martin's**
**Palace Hotel**
233 & 235 Penn Ave.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. E. Robinson's Bier an Zapf. Feinster Pfeffer und Monogram Schnaps. Champagner und Rhein Weine. Heißer Lunsch jeden Morgen. Elektrische Fächer; keine Fliegen. Telephon No. 834.


## Wiedereingesetzt.

**Der bekannte Dr. McGlynn in New York darf seine priesterlichen Funktionen wieder ausüben.**

Großes und berechtigtes Aufsehen nicht nur in New York, sondern im ganzen Lande erregt die Wiedereinsetzung des Dr. McGlynn in seine priesterlichen Funktionen. Dieser hochberedte, in Amerika geborene, in Rom herangebildete katholische Priester wurde vor fünf Jahren seiner Würde als Prediger der St. Stephanskirche in New York entsetzt und zugleich excommunizirt, weil er bei der New Yorker Bürgermeisterswahl im November 1886 den Arbeiter-Kandidaten Henry George, den berühmten sozialistischen Schriftsteller, der sich aber fast ganz auf die Landfrage beschränkt, unterstützte, darob mit dem



Dr. McGlynn.

Erzbischof von New York in Streit gerieth und einer Vorladung nach Rom nicht entsprach. McGlynn gründete darauf den New Yorker Verein gegen die Armuth (Anti-poverty society), dem sich außer Arbeitern auch wohlhabende Mitglieder der Stephanskirche anschlossen, und hielt vor demselben an jedem Sonntagabend einen Vortrag meist volksschaftlichen Inhalts in gemäßigt sozialistischem Sinne. Schon seit Monaten hieß es, der Papst beabsichtige, McGlynn wieder ganz zu Gnaden anzunehmen. Und durch Vermittlung des päpstlichen Abgesandten Satolli ist jetzt der Friede McGlynns mit der katholischen Kirche gänzlich wiederhergestellt. Am Christfest-Sonntag, 25. Dezember, las McGlynn in einer Kapelle zu Brooklyn die erste Messe seit mehr als fünf Jahren.

Welcher Art die Bedingungen waren, unter denen Dr. McGlynn wieder in den Schooß der Kirche aufgenommen worden ist, verlautet vorläufig noch nicht, doch so viel scheint sicher, daß ihm keine demüthigenden Bußen auferlegt worden sind, da es ihm im Gegentheil gestattet worden ist, neben seinen priesterlichen Verrichtungen nach wie vor weltliche soziale Vorträge zu halten. Es ist dies also in gewisser Hinsicht ein Sieg des Dr. McGlynn über Erzbischof Corrigan, welche Ansicht in immer weiteren Kreisen durchzudringen scheint. Wo er seine fernere priesterliche Wirksamkeit ausüben wird, ist noch ungewiß.

## Cornelius Herz.

**Der böse Genius der vielbesprochenen Panama-Affäre.**

Wie es scheint, der böse Genius, jedenfalls einer der schlauesten Köpfe in der ganzen Panama-Affäre, ist der so viel genannte Dr. Cornelius Herz. Auf dieser Seite des Ozeans interessirt der Mann schon deshalb, weil er hier seine „Lehrjahre" durchmachte. Als kleines Kind kam er 1848 mit seinen Eltern herüber und besuchte zuerst die Schulen in New York. Später ging er nach Chicago, studirte daselbst Medizin und hielt sich als Nervenarzt in San Francisco nieder. Nach den Berichten verschiedener Blätter hat es Dr. Herz auch in den Städten der Union, in welchen er weilte, verstanden, zum Nachtheil Anderer ganz beträchtliche Summen Geldes zu „verdienen." Kurz vor 1870 treffen wir Dr. Herz in Frankreich; während des Krieges diente er als Arzt in der Loirearmee und wurde mit der Ehrenlegion dekorirt. Er ging wieder nach den Ver. Staaten zurück und erwarb dort das Bürgerrecht. Es scheint ihm um jene Zeit nicht besonders gut gegangen zu sein, denn ziemlich mittellos wandte er sich 1875 wieder nach Paris. Diesmal tauchte er als Elektriker auf. Seine Erfolge waren rasch und sicher. Er wurde zum Urheber einer Reihe von Unternehmungen, von denen die Pariser Telephon-Gesellschaft die bedeutendste war. Als Hauptaktionär des „Justice," des Organes des radikalen Deputirten und Leader Clemenceau, übte Dr. Herz einen großen Einfluß aus und ganz ungewöhnlich rasch durchlief er alle Grade der Ehrenlegion bis zum Großoffizier. Er stand in engen geschäftlichen Beziehungen zu dem verstorbenen Baron Reinach, und man ist überzeugt, daß Herz eine Reihe von kompromittirenden Dokumenten betreffs der Panama-Affäre besitzt, die er sich zu Erpressungen verschafft hat.

Dr. Cornelius Herz.

Am Abend des Tages, an welchem der Tod Reinachs bekannt wurde, reiste Herz nach London ab, wo er durch simulirte Unpäßlichkeit sich den Interviews der Reporter entzieht.

Der Mann ist erst 45 Jahre alt, so daß von seinem bösen Genius unter Umständen noch Manches zu erwarten steht.

Die meisten Schafe sterben noch in ihrem ersten Lebensjahre.

**Unmöglich.**

Graf: „Johann, was machst Du denn immer nur ein so dummes Gesicht?" — Johann: „Gnä' Herr, für den Lohn von zehn Mark monatlich is mei' G'sicht immer noch geistreich a'nua!"

## Neue protestantische Kathedrale

**Wird in New York erstehen, Millionen kosten und Reich und Arm zugänglich sein.**

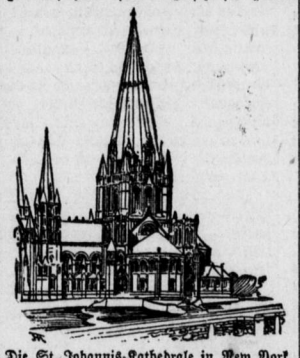
Noch ehe das alte Jahr zu seinem Abschluß gekommen, ist in New York der Grundstein zu einem Bauwerk gelegt worden, das, wenn vollendet, eine der schönsten architektonischen Zierden der Metropole am Hudson bilden wird. Die St. Johannis-Kathedrale, der bischöflichen Kirche, deren Erbauung schon im Jahre 1870 von dem verstorbenen Bischof Horatio Potter erstrebt und angebahnt wurde, ist, dank den unablässigen Bemühungen des jetzigen Bischofs Henry Potter, ihrer Verwirklichung bis zu dem Punkte nahegerückt, daß am 27. Dezember die feierliche Grundsteinlegung stattfinden konnte.

Die Kathedrale kömmt auf das Grundstück zwischen der 110. und 111. Straße, Amsterdam und Morningside Avenue zu stehen und wird dort von dem hoch gelegenen Felsenterrain aus Stadt und Gegend in weitem Umkreise beherrschen.

Die Ceremonie der Grundsteinlegung wurde in einem, mit Rücksicht auf die rauhe Jahreszeit errichteten Holzbau vorgenommen, der die Form eines Kreuzes hatte. In der Mitte dieses Baues, der für etwa 1012 eingeladene Theilnehmer Raum gewährte, befand sich der Grundstein.

Mit einer silbernen Kelle bestrich Bischof Potter die Unterlage desselben mit Mörtel, dann wurde der mächtige Granitblock, der, bei einer Grundfläche von 4 Fuß 4 Zoll im Quadrat, eine Höhe von 2 Fuß 4½ Zoll zeigt, mittelst eines Krahnen herabgelassen und die drei üblichen Hammerschläge beendeten die Ceremonie.

In einer Vertiefung des Grundsteines befindet sich neben verschiedenen, auf die Feier bezüglichen Dokumenten auch ein Stein mit folgender, auf seine Herkunft hinweisenden Inschrift: „Aus



Die St. Johannis-Kathedrale in New York.

den Ruinen der ersten christlichen Kirche der neuen Welt, die von Christoph Columbus 1493 errichtet wurde. Isabella Hispaniola."

Die Feier war nicht nur eine höchst imposante, sondern auch eine ungewöhnliche, denn noch nie ist in den Ver. Staaten der Grundstein für eine Kirche gelegt worden, ehe das Fundament vollendet war. Der Grund, warum man gerade in diesem Falle seine Zuflucht zu dieser ungewöhnlichen Maßnahme ergriff, ist einleuchtend. Von dem Augenblicke an, in welchem ein Theil des Grundstückes geweiht wird, wird dasselbe von der Steuerabgabe befreit, und da wenigstens noch ein Jahr vergehen wird, ehe die Grundmauern aufgeführt sind, so hat man, da die Grundsteinlegung einer Einweihung des Grundstückes gleichkommt, damit die Steuerfreiheit für dasselbe erreicht.

Die Kathedrale, bis zu deren Vollendung allerdings noch Jahre vergehen dürften, wird zwischen $5,000,000 und und $10,000,000 kosten und man hofft diese Summe, von der schon über $1,000,000 gesammelt sind, durch freiwillige Beiträge zu erhalten.

Ganz besonders wird der kosmopolitische Charakter dieses künftigen Gotteshauses betont, das Jedermann offen stehen und keine Privilegien für die Reichen gewähren soll. Außerdem soll in sieben Kapellen der Kathedrale in ebenso vielen Sprachen gepredigt werden.

Das meist besteuerte Land in Europa ist Frankreich.

## Wieder eine Million.

**Neue Schenkung des Oelkönigs Rockefeller an „seine" Universität.**

Die Stadt der Winde könnte neben dem Beinamen der Gartenstadt mit Fug und Recht auch die Bezeichnung „die Beschenkte" führen. Man meint wahrhaftig, die stiftungslustigen Krösusse des Landes hätten sich in Chicago Rendezvous gegeben. Kaum hat der Leser mit seinem Herzen voll schwarzen Undanks und ruhigen Gleichmuths das „Armour Institute," welches Chicago als Weihnachtsgeschenk erhielt, vergessen, so „fühlt" schon wieder ein Millionär, als ob eine kleine Million besagter Gartenstadt nichts schaden könne. Diesmal ist es Herr John D. Rockefeller, der bekannte Oelkönig, welcher zu Neujahr „seine" Universität mit einer weiteren Million dotirt, so daß sich jetzt seine hochherzige Stiftung auf $3,600,000 beläuft.

John D. Rockefeller.

In Verbindung mit der Chicagoer Universität wird nun der Bau einer Seemannsschule geplant.

**Der kluge Sohn.**

Mutter: „Ach, denk' nur, Karl, Vater ist schon wieder betrunken, das ist nun schon das vierte Mal in dieser Woche und heute ist erst Dienstag." — Sohn: „Mutter, ich begreife aber auch nicht, wie Du den zum Manne hast nehmen können."

## Humoristisches.

**Eine andere Sache.**

Frau: „Ich hörte zufällig, wie einer Deiner Freunde Dich Sokrates nannte, gilt't Du denn für so sehr gelehrt?" — Professor: „Ich glaube eher, daß man mir die Bezeichnung Deinethalben beigelegt hat!"

**Zwischen Juristen.**

„....Herr Notar huldigen gar keinem Sport?" — „Nein, ich begnüge mich mit den Sporteln?"

**Kasernhofblüthe.**

Feldwebel: „Sie, Müller, wie sehen Sie denn aus? — Drei Tage hat der Kerl Urlaub gehabt und ist schon wieder ganz civilisirt!"

**Liebenswürdiges Anerbieten.**

Vater (schreibt): „Wenn mein Junge wieder faul und nachlässig ist, so bitte ich Sie, Herr Lehrer, ihn tüchtig durchzuhauen! Zu Gegendiensten jederzeit bereit!"

**Schlimm.**

„...Was halten Sie von dem Verwaltungsrath dieser Aktiengesellschaft?" — „Das sind zur Hälfte Leute, die zu nichts, und zur Hälfte solche, die zu Allem fähig sind!"

**Boshaft.**

Alte Kokette: „Mir hat eine berühmte Wahrsagerin prophezeit, daß ich in der Blüthe meiner Jugend sterben würde!" — Herr: „Da hat sie sich aber gründlich blamirt!"

**Ueberflüssig.**

„Das Zimmer gefällt mir ganz gut — nur fehlt ein Schreibtisch!" — „Schau'n S', den hat bis jetzt noch Keiner vermißt — bei mir haben immer nur Studenten gewohnt!"

**Die aufmerksame Gattin.**

A.: „Ist Ihre Frau auch so aufmerksam gegen Sie, wie die meinige gegen mich?" — B.: „O gewiß! Sie zieht mir oft sogar die Stiefel aus." — A.: „Wenn Sie aus dem Wirthshause kommen?" — B.: „Nein, ehe ich hingehe sogar."

**Man muß sich zu helfen wissen.**

Wie der Wärter des zoologischen Gartens die beiden Strauße vor Kälte schützte, als einmal im Winter die Heizung versagte.

**Gesunken.**

„Ah, Sporn, grüß' Gott! Dich sieht man ja gar nicht mehr! Wo wohnst Du denn jetzt?" — „Bummelgasse 7 im fünften Stock!" — „Was, fünften Stock? So hoch bist Du schon gesunken?!"

**Vorsichtig.**

Frau: „Aber, lieber Otto, welche Idee, heute, wo ich zum ersten Male allein koche, einen Freund von Dir einzuladen!" — Gatte: „Es ist nur der Vorsicht wegen, liebe Else — er ist nämlich Arzt!"

**Rücksichtsvoll.**

„Aber, was ist das, Junge: Vorgestern bringst Du im Latein eine ‚Drei' und heute gar eine ‚Vier' nach Haus?" — „Ja sieh', Papa, ich wollte Dich nicht gleich zu Anfang des Schuljahres verwöhnen?"

**Vergriffen.**

„Angeklagter, Sie sind beschuldigt, den Zeugen an den Ohren gerissen zu haben!" — „Ach nee, Herr Richter! Er hatte mir eben Zahlung einer Schuld versprochen und da wollt' ich ihn beim Wort nehmen, erwischte aber statt dessen in meiner Kurzsichtigkeit seine Ohren!"

**Bei der Kasernen-Bißte.**

General: „Sind Sie mit der Kost zufrieden?" — Rekrut: „Zu Befehl, Herr General!" — General: „Genug zu essen? Hm, und dann — erhält nicht am Ende der Eine 'ne große und der Andere 'ne kleine Portion?" — Rekrut: „Große kriegt gar keiner, Herr General!"

**Die gefährliche Mama.**

Der Tochter einer noch hübschen und heirathslustigen Wittwe macht ein Herr ein Liebesgeständniß, das er mit den Worten schließt: „Amalie, darf ich dieses holde Erröthen zu meinen Gunsten deuten, darf ich sofort zu Ihrer —" — „O bitte," flüstert sie ängstlich, „sprechen Sie nicht mit Mama!"

**Etwas Neues.**

Kaufmann (entrüstet): „Gestern erst ließ ich Sie hinausexpediren und heute kommen Sie schon wieder!" — Hausirer: „Wie haißt! Sie haben mich gestern lassen werfen hinaus mit Strümpfen und Socken — heut' komm' ich aber mit Krägen und Manschetten!".

**Nobel!**

Pferdebahn-Kondukteur (zu einem Passagier, der, obwohl die Fahrt 15 Pfennig' kostet, nur 10 Pfennig' bezahlt): „Mein Herr, ich bekomme noch 5 Pfennig'!" — Passagier: „Wie können Sie sein so unverschämt! Haben Se nicht bekommen von dem Herrn da neben mir 5 Pfennig' Trinkgeld! Ich geb' 10 Pfennig', der Herr 20 Pfennig', macht zusammen 30! Was kostet de Fahrt for zwei Personen? 30 Pfennig'! Also was woll'n Se denn?!"

**Ein Naturfehler.**

„Ewig schad', daß so eine Ente nur zwei Bügerln hat! Schaut man eine Raupe an — so ein unnützes Vieh hat gleich ein paar Dutzend Füß'! Und da gibt's noch immer Leut', die behaupten, die Natur hätt' Alles höchst weise eingerichtet!"

☞ Leset das „Wochenblatt" regelmäßig; es kostet nur $2 00.

**Scheriff's-Verkäufe**
von
**Werthvollem Grundeigenthum**
**Samstag, 14. Januar 1893.**

Gemäß verschiedener Exekutionsbefehle von Fieri Facias und Venditioni Exponas, ausgestellt vom Common Pleas Gericht von Lackawanna County und an mich gerichtet, werde ich in dem Courthause der Stadt Scranton, am Samstag, 14. Januar 1893, um 10 Uhr Vormittags, durch öffentlichen Ausruf all die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebenen Strecken, Parzellen und Striche Land zum Verkauf ausbieten, nemlich:

No 1 —Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten, Conrad Adler, in und auf all' die nachfolgende Lot Land, gelegen in der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Ist Lot Nummer fünf (5) im Quadrat oder Block Nummer neunundachtzig (89), und gelegen an der Straße, genannt und bekannt als Blücher Straße. Besagte Lot ist vierzig (40) Fuß norre und hinten bei einhundert und vierzig (140) Fuß in Tiefe; und ist dasselbe Grundstück übertragen durch Ernst Schmidt und Frau an Conrad Adler durch Deed vom 2 Juni 1891 Verbessert mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden. Kohlen und Mineralien reservirt

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der Deutschen Bau Gesellschaft No. 6 gegen Conrad Adler. Schuld $12 0. Judament No. 2 9, Septbr. T. 1891. Fi Fa. zum Januar T. 1893

Baumann, Anwalt.

Ferner:

No. 2 —Alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten, Anna Carlin, in und auf all die gewisse Strecke oder Parzelle Land, gelegen in Abington oder am Ranne von Newton, wie es der Fülle nach, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, begrenzt und beschrieben wie folgt: Anfangend an Pfosten und Steinen der südöstlichen Ecke von Lot, vermessen für John Carlin, von da entlang besagtem John Carlin nördlich zweiundvierzig Grade, westlich einhundert und dreiunddreißig und ein halb Ruthen zu Pfosten und Steinen am Land von Jeremiah Clark von da entlang besagtem Clark südlich sieben und vierzig Grade, westlich drei und zehn Ruthen zu einer Ecke von Land des Conzessionäre, und von da entlang besagtem Sherman's Land südlich drei und vierzig Grade, östlich einhundert und fünf und zwanzig und einhalb Ruthen zu einer Ecke in der Lancaster Straße, und von da entlang der selben nördlich dreiundsiebenzig und dreiviertel Grade östlich siebenzehn und einzehntel Ruthen zum Anfangeplatz. Enthaltend zehn Acker und dreiundachtzig Ruthen Land. Ist das Land übertragen durch J. C. Sherman und Frau an Anna Carlin durch Deed, datirt 16. März 1867, eingetragen in Wilkesbarre im Deedbuch 130, Seite 214 etc. Alles verbessert, mit einem einundein halbstöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden darauf.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von John Bossen gegen Anna Carlin. Schuld $40. Jurgment No. 358 Nov. T. 1892. Fi. Fa zum Januar T. 1893 Stokes, Anwalt.

Ferner:

No. 3.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf all die gewisse Lot oder Strecke Land, gelegen in dem Borough Dunmore, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, beschrieben wie folgt: Ist Lot No. 45 im Quadrat oder Block V auf einem gewissen Compier von Lote, gelegen theilweise in der Stadt Scranton, theilweise in dem Borough Dunmore, und bezeichnet als Nord Park Besagte Lot ist 5 Fuß in Front an Electric Avenue und 100 Fuß in Tiefe. Ist dasselbe Land, übertragen an Willis W Palmer von Arthur Frothingham durch Deed, datirt 19. März 886. Ausgenommen und reservirend die Kohlen und andere Mineralien unter der Oberfläche der besagten Lot, unter denselben Bedingungen und im gleichen Umfange, wie sie ausgenommen und reservirt sind in dem erwähnten Deed, und ferner unterworfen allen anderen Ausnahmen, Reservationen, Bedingungen und Stipulationen, im besagten Deed enthalten.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Chas. D. Breck, Truster, gegen Willis W Palmer Schuld $300 Judgment No. 381, Januar T. 1893 Fi. Fa. zum Januar T. 1893. Woodruff, Anwalt

Ferner:

No. 4.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten, in und auf all die Lot oder Strecke Land, gelegen im Borough Dunmore, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, beschrieben wie folgt: Ist Lot No 42 im Square oder Block V auf einem gewissen Compier von Lots, gelegenen theilweise in der Stadt Scranton, theilweise in dem Borough Dunmore, bekannt und verzeichnet als Nord Park. Besagte Lot ist vierzig Fuß in Front an Electric Avenue und ein undert und fünfzig Fuß in Tiefe Ist dasselbe Land, übertragen an John McDonald von Arthur Frothingham durch Deed, datirt 21 März 889. Ausgenommen und reservirend die Kohlen und andere Mineralien, wie vorbehalten in dem erwähnten Deed.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Chas. Duvont Bros gegen John McDonald, Truster. Schuld $400 Judgment No. 385. Januar T. 1893 Fi. Fa zum Jan. T. 1893. Woodruff, Anwalt.

All das genannte Eigenthum wird nur gegen Baar verkauft. **John J. Fahey,**
Scheriffs Office, Scranton, Pa., } Scheriff.
21. Dezbr. 1892.


**Westseite Anzeigen.**

**Wm. Trostel,**
**deutscher Metzger,**
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch. Rauchfleisch u. s. w.

**Frank Stetter,**
**Hotel und Bäckerei,**
**Mainstraße, Hyde Park.**
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
Frank Stetter

**E. Robinson's**
**Bierbrauerei,**
**Scranton, Pa.**
Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

**Fritz Dürr's**
Union
**Restauration & Salon,**
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

**An Schwindsüchtige.**
Der Unterzeichnete, welcher nach mehrjährigen Leiden von einem schweren Lungenübel und der gefürchteten Schwindsucht durch ein einfaches Mittel geheilt wurde, wünscht all' seinen Mitleidenden die Methode der Heilung bekannt zu machen. Er wird Allen, die es wünschen, kostenfrei eine Abschrift des Rezeptes senden welches eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Affektionen ist. Er hofft, daß alle Leidenden dies Mittel probiren, welches unschätzbar ist. Wer das Rezept, das nichts kostet und segensreich sein kann, wünscht, schreibe gefälligst an
**Rev. Edward A. Wilson,**
Brooklyn New York.

Aechter
**Deutscher Rauchtabak**
fabrizirt von der Firma
**G. W. Gail & Ax,**
**Baltimore, Md.**
„Schwarzer Reiter",
„Mercur No 6",
„Siegel Canaster No. 2 und 0",
Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte **Deutsche Pfeife** wie hier abgebildet.
Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben.
Da diese Karten erst seit dem 1. September gepackt werden, machen wir unsere geehrten Kunden darauf aufmerksam das noch viele Händler Packete ohne solche Karten auf Lager haben.

**Die Office,**
— von —
**George Kinback,**
**105 Wyoming Avenue.**
Nur die ausgezeichnetsten Getränke und Cigarren werden verabreicht.
Kalte und warme Speisen und Austern während der Saison.
Um geneigte Kundschaft ersucht ergebenst
George Kinback

**Gebrüder Briegel,**
Neueste Muster in
**Wand-Tapeten,**
zu den billigsten Preisen. Ebenso
**Bleiweiß, Leinöl, Kitt, Farbe,**
**Firniß, Pinsel, Schlemmkreide,**
315 Penn Avenue.

**Weichel & Holtham,**
Engroshändler in
**Weinen und Liquören,**
Agenten für
Mount Vernon, Hoffman Haus,
Silver Wedding, Golden Grain,
**Reine Kornbranntweine.**
Importirte Rhein- und Claret-Weine eine Spezialität.
**234 Penn Ave., Scranton.**